

# Nationale Dorfkerntagung – 12. / 13.5.2022 im Val Müstair

## Erkenntnisse

### Thematik

Prozesse zur Aufwertung, Belebung und Erneuerung von Dorfkerne: Von der Vision, über die Finanzierung und Umsetzung bis zur langfristigen und nachhaltigen Weiterentwicklung. Der gesamte Prozess zur Realisierung von Zukunftsprojekten für Dorfkerne stand im Fokus der Tagung.

### Tagung

Der Dorfkerne des historischen Dorfs Sta. Maria Val Müstair ist gewissermassen der ungeschliffene Diamant oder das noch ungelöste Praxis Beispiel. 4 Best Practice Beispiele dienen im Gegensatz dazu als Ausgangspunkte zur Diskussion über die 4 Phasen des Prozesses zur Erneuerung und Belebung von Dorfkerne.

Die Best Practice Beispiele zur Vision (Wilderswil BE: Verkehrsentslastung, Hochwasserschutz und Gewerbezone > dadurch Neuinterpretation des Dorfkerne), zur Finanzierung (Turtmann VS: langfristige Planung mit der Bevölkerung, Kredite in Etappen nach Möglichkeit der Gemeinde, Vermittlung des Werts eines Projekts), zur Umsetzung (Niedergesteln VS: treibende Kraft im Lead, langfristige Planung, gute Information und Einbezug der Bevölkerung, langfristige Planung) und zur langfristigen Weiterentwicklung (Valendas GR: gute Form der Partizipation finden, Klärung der Trägerschaft, klare Zielsetzung, Leadership und gute Netzwerke) ergaben Impulse für Orte wie Sta. Maria, wo noch kein Prozess in Gang gesetzt worden ist.

## **Impulse – Fazit**

Die Protokolle der Arbeitsgruppen zu den einzelnen Phasen eines Prozesses zur Dorfkernerneuerung zeigen detailliert, welche Punkte in jeder Phase als wichtig erachtet worden sind. Der Blick auf den gesamten Prozess zeigt, dass man daraus einige zentrale Punkte für eine Entwicklung in einem Dorfkern ableiten kann.

## **Vision**

Irgendwann muss man beginnen: Auch eine scheinbar ausweglose Situation (Untergangsstimmung) kann ein idealer Moment für die Umsetzung von neuen Ideen sein. Dialog und Kommunikation sind entscheidend.

Es lohnt sich, möglichst früh alle involvierten und betroffenen Parteien an einen Tisch zu bringen. So kann eine gemeinsame Vision entwickelt werden. Damit die Vision gut verankert ist, soll gleich zu Beginn ein öffentlicher Anlass organisiert werden. Die geeignete Form der Partizipation zu finden, ist entscheidend.

Die Vision sollte die langfristige Entwicklung eines Dorfkerns betreffen und die Situation eines Dorfkerns umfassend betrachten.

Aus der Vision kann man dann ein Strategiepapier mit langfristiger Perspektive ableiten. Darüber muss man wiederum mit allen beteiligten Akteuren im Gespräch bleiben, man muss darüber sprechen. Und Planungssicherheit ist für die Strategie wichtig – so ergeben sich auch wieder Impulse für neue (private) Projekte / Initiativen, die zur Umsetzung der Vision beitragen können.

Entscheidend ist, dass man so früh wie möglich festlegt und klärt, welche Trägerschaft zur Umsetzung der Vision geeignet ist (nicht immer ist die Gemeinde die geeignete Trägerschaft, Instrumente wie eine Stiftung oder ein Verein können geeignet sein. Daran kann sich eine Gemeinde beteiligen)

## **Finanzierung**

Man muss die geeignete Trägerschaft für ein Projekt bestimmen. Diese Feststellung gleich zu wiederholen, macht Sinn, da dies für die Finanzierung entscheidend ist. Das Fundraising für die Umsetzung eines oder mehrerer Projekte zur Umsetzung der Vision kann je nach Trägerschaft verschieden angegangen werden. Wenn beispielsweise eine Gemeinde die Trägerschaft übernimmt, kann und muss man sich auf andere Finanzierungsquellen beziehen, als zum Beispiel mit einer Stiftung als Trägerschaft.

Die Finanzierung muss langfristig geklärt sein und man soll immer das umsetzen, was finanziell möglich ist.

Die mögliche Finanzierung beeinflusst denn auch den Umsetzungsprozess. Einzelne Finanzierungsschritte sollen jeweils von den beteiligten Partnern bzw. von der Bevölkerung abgesegnet werden. Das erhöht die Akzeptanz der Umsetzung von Projekten. So kann die Bevölkerung auch den Wert eines Projekts erkennen und (ein-)schätzen. Beratungsmöglichkeiten über mögliche Finanzierungsquellen sind hilfreich für ein erfolgreiches Fundraising.

## Umsetzung

Die Bevölkerung muss an Bord sein. Eine gute und angepasste Kommunikation (Kommunikation gegen innen und aussen) ist auch für die Umsetzungsphase zentral.

Speziell in der Umsetzungsphase ist eine gute Zusammenarbeit der Akteure wichtig. Politik und die Bevölkerung oder auch private Initiativen arbeiten idealerweise konstruktiv zusammen.

Die Zielführung für die Umsetzung eines oder mehrerer Projekte muss klar definiert sein. Und es braucht einen klaren Lead. Eine integrierende Persönlichkeit mit grosser Ausdauer sollte die Umsetzung begleiten und vorantreiben. Bei der Umsetzung eines oder mehrerer Projekte ist es ideal, wenn man so schnell wie möglich sichtbare Ergebnisse erreicht und das auch kommuniziert.

## Langfristige Weiterentwicklung

Wenn eines oder mehrere Projekte umgesetzt sind und man der ursprünglichen (oder weiterentwickelten) Vision nähergekommen ist, ist die Arbeit nicht beendet.

Die Realisierung eines (Teil-)Projekts ist ein guter Moment, um zu analysieren, wo man in Bezug auf die formulierte Vision steht. Was braucht es, um sich der formulierten Vision weiter anzunähern?

Was braucht es, um das bereits Erreichte zu sichern und weiter zu entwickeln? Auch hier stellt sich wieder die Frage der geeigneten Trägerschaft. Braucht es zur Erhaltung oder Weiterentwicklung eine neue Form der Trägerschaft? Braucht es ein zusätzliches Instrument? Gibt es bestehende Instrumente, die man nicht mehr braucht?

Wie in jeder Phase zur Weiterentwicklung eines Dorfkerns ist die Kommunikation wichtig. Die Kommunikation nach Innen ist entscheidend, um zu erreichen, dass die betroffene Bevölkerung informiert und weiterhin wohlgesinnt bleibt. Die Kommunikation nach Aussen ist wichtig, um Erreichtes aufzuzeigen und für weiteres Potenzial zu sensibilisieren.

Wichtig bleibt es auch, weiterhin geeignete Formen der Partizipation umzusetzen.

Die Tagung wurde vom Naturpark Biosfera Val Müstair organisiert.

Trägerschaft:

Netzwerk Schweizer Pärke

[www.parks.swiss](http://www.parks.swiss)

Espace Suisse

[www.espacesuisse.ch](http://www.espacesuisse.ch)

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft

Für die Berggebiete SAB

[www.sab.ch](http://www.sab.ch)